

KonGeoS 2018

München



Reader

Impressum

Herausgeber

Fachschaft der Fakultät für Geoinformation
der Hochschule für angewandte Wissenschaften München

Kontakt

<https://kongeos-muenchen.de/>
<https://fachschaft08.de>

Bilder

<https://pixabay.com>

Inhaltsverzeichnis

1. Danksagung
2. Rückblick
3. Ablauf
4. Fachexkursion
5. Fachvorträge
6. Stadtexkursion
7. Arbeitsgruppen
8. Vollversammlung
9. Teilnehmer
10. Sponsoren

Danksagung

Diese Bundesfachschaftstagung zu organisieren war nicht sehr einfach. Deshalb möchten wir uns hiermit bei allen bedanken, die es uns ermöglicht haben, die KonGeoS München zu stemmen.

Angefangen bei unserer Fakultät für Geoinformation mit unserer Dekanin Frau Tiede. So gingen unsere Anträge über die Abteilung Finanzen & Controlling bis hin zu unserem Kanzler. Erst danach haben unsere zahlreichen Sponsoren, denen wir überaus dankbar für ihre Unterstützung sind, den Vertrag dafür bekommen. Wir möchten hiermit allen Beteiligten auf diesem Weg für ihre Mühen bedanken. Ein herzliches Dankeschön auch an die Fachvortragenden und den Unternehmen / Personen für die spannenden Stadt- sowie Fachexkursionen, sowie die Übermittlungen von unseren Fachschaftsmitgliedern und Professoren der Fakultät für Geoinformation.

Zuletzt möchten wir uns noch bei unseren fleißigen Helfern bedanken, welche uns ein Stück Arbeit während der KonGeoS abgenommen haben. Ohne euch alle hätten wir die KonGeoS nicht stemmen können!

**Vielen herzlichen Dank,
Euer Orgateam**



Rückblick

Vom 29.11.2018 bis 02.12.2018 fand die 13. KonGeoS in München statt. Es reisten insgesamt 196 Teilnehmer von 22 Fachschaften aus Deutschland, Österreich und Schweiz in die bayerische Hauptstadt ein – Ein neuer Rekord, denn noch nie waren so viele Studierende auf der Bundesfachschaftstagung.

Das Organisationsteam hat sich seit über einem Jahr Gedanken darum gemacht, wie die Teilnehmer in München untergebracht werden können. Turnhallen, Hochschulräume und Bunker wie bei den vorangegangenen Treffen konnten uns leider aus brandschutztechnischen oder organisatorischen Gründen nicht gestellt werden. Deshalb blieb uns nichts anderes übrig, als die Teilnehmer im A&O Hostel an der Hackerbrücke unterzubringen. Dort angekommen, bekam jeder Tasche, T-Shirt und Infomaterial.

Nach einer kurzen Pause begrüßten das Orga-Team, die Dekanin der Fakultät Geoinformation und den KonGeoS Vorstand die Teilnehmer am „Roten Würfel“ der Hochschule München. Nachdem nun jeder den Ablaufplan im Kopf hatte, ging es weiter an den Campus Karlstraße. Dort gab es leckeren Braten mit Knödel mit anschließender Begrüßungsparty.

Nach einem ausgiebigen Frühstück im Hostel standen die Fachexkursionen an, welche mit Bussen, den öffentlichen Verkehrsmittel oder zu Fuß angesteuert wurden. Anschließend konnten die Teilnehmer zwischen einer Stadtrallye oder einer eigenen Erkundungstour wählen. Gestärkt ging es Richtung Abend in die Fachvorträge, welche zahlreich besucht wurden. Mit Semmel und Bier ging es dann für einige zum Runden Tisch und andere starteten in den freien Abend.

Am Samstag starteten entspannt die Stadtexkursionen. Mit Elan ging es dann in die AGs mit dem anschließendem Gruppenfoto in der Aula. Dort fand nun auch die Vollversammlung statt, bei dem schon weitere KonGeoS-Treffen geplant wurden. Mit einer guten Grundlage Spagetti Bolognese fing nun die Abschiedsparty an, auf der die Ananas und der KonGeoS-Banner an die fleißigen Planer nach Dessau übergeben worden sind.

Am frühen Morgen nach einer gelungenen Abschiedsparty, sammelten die Teilnehmer bei einem Weißwurstfrühstück viel Kraft für die Heimfahrt.

Wir blicken auf eine gelungene und schöne Zeit in München zurück!

Ablauf

	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
6:00		Frühstück	Frühstück
7:00			
8:00		Fachexkursion	
9:00			Stadtexkursion
10:00			
11:00			
12:00			
13:00			AGs
14:00	Anmeldung	Stadtrallye	
15:00			
16:00		Fachvorträge	Gruppenfoto
17:00	Begrüßung		Vollversammlung
18:00		Runder Tisch	
19:00	Abendessen	Freier Abend	Abendessen
20:00			
21:00	Welcome-Party		Abschiedsparty
22:00			
23:00			

Fachexkursionen

ESRI Deutschland



Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt Oberpfaffenhofen

Nach einer kurzen allgemeinen Einführung startete der Vormittag mit einem Interessanten Vortrag über die aktuelle Arbeit im Bereich Photogrammetry, 3D – Visualisierung und Fluggestütztes Echtzeitmonitoring. Vor allem im letzten genannten Bereich gibt es einige sehr interessante Entwicklungen, so wurde ein Prototyp vorgestellt mit dem in Echtzeit die Anzahl, Bewegungsrichtung und Geschwindigkeit von Menschen und Autos überwacht werden kann. Im nächsten Vortrag berichtete das DLR über die neue Radar – Mission „Tandem-L“ die zurzeit in der Entwicklung ist. Der Nachmittag startete mit einem Besuch von dem ZKI (Zentrum für Satellitengestützte Kriseninformation). Diese Abteilung des DLR stellt, unter anderem, auf Anforderung verschiedene hochspezialisierte Karten Produkte her, die weltweit Betroffenen und Hilfskräften bei der Bewältigung von Krisen unterstützen. Als letzten Teil dieser Veranstaltung gab es eine geführte Tour durch das GSOC (Deutsches Raumfahrtkontrollzentrum). Vom GSOC aus werden verschiedene Raummissionen betreut, darunter zum Beispiel das Deutsche Forschungsmodul an der ISS. Während des gesamten Besuchs hatte wir die Tolle Möglichkeit uns mit verschiedenen Experten zu unterhalten die immer gerne und ausführlich auf unsere Fragen geantwortet haben.



NavVis

Das Unternehmen NavVis GmbH beschäftigt sich mit der Entwicklung von Lösungen und Geräten zur Vermessung von Innenräumen, somit einem interessanten und sehr speziellen Anwendungsfeld der Vermessung. In einem Vortrag wurde zunächst das Unternehmen durch Herrn Niessner vorgestellt, anschließend gab es mehrere kleine Vorträge von Mitarbeitern, die die verschiedenen Unternehmensbereiche und Verfahren [sowie deren Bedeutung für verschiedene Branchen] erläuterten. Nach einer kleinen Pause mit Snacks und Getränken wurden uns praxisnah mehrere Verfahren vorgestellt. Hauptaugenmerk war hierbei der M6 Trolley, ein Aufbau auf Rädern mit mehreren Laserscannern, Kameras und einem Display. Dieser lässt sich per Hand rollen und kann somit sehr schnell Innenräume erfassen, welche später in einem 3D-Programm [und Browser-Tool] ausgelesen werden können, um schneller Positionen wiederzuerkennen. Wer mochte konnte es selbst ausprobieren und den Trolley herumfahren.



Walchenseekraftwerk

Früh am Morgen ging es für unsere Teilnehmer an den 60 km entfernten Kochelsee, um sich das dort gelegene Walchenseekraftwerk anzuschauen. Das Walchenseekraftwerk ist einer der größten seiner Art und mittlerweile auch schon fast 100 Jahre alt. Das Kraftwerk wird aus dem circa 200 Meter höher gelegenen Walchensee gespeist. Bei einer 1 ½ Stunden dauernden Führung haben die Teilnehmer alles über die Geschichte des Kraftwerks, verschiedene Arten und Funktionen von Turbinen und Generatoren erfahren. Ebenso war eine genauere Ansicht der Generatorhalle möglich. Der am Walchensee generierte Strom fließt zum größten Teil in den Bahnstrom Südbayerns sowie zu Spitzenzeiten auch in den Haushaltsstrom der Region. Nach einigen Stunden ging es dann auch schon wieder zurück mit dem Bus nach München.



Karner Ingenieure

Nach einer kurzen Vorstellung des Vermessungsbüros Karner Ingenieure durch den Geschäftsführer Martin Goelz wurde von den Stadtwerken München die Projekte vorgestellt, welche bei der Exkursion besucht wurden. Dabei wurden Kernthemen, wie Grundwasserproblematik, marode Bausubstanzen in den alten U-Bahnhöfen oder stabilitätsgefährdete Bauformen angesprochen.

Das Erste Projekt der Stadtwerke ist die Sanierung des Sendlinger Tors, bei dem Karner Ingenieure Vermessungsarbeiten leistet. Dabei musste der gesamte U-Bahnhof provisorisch umgebaut werden um überhaupt noch einen Alltagsbetrieb gewährleisten zu können.

Die nächste Station war an der Poccistraße. In diesem Projekt ging es darum, die sich senkenden Decken im U-Bahnhof zu überwachen. Diese sogenannte Deformationsüberwachung stellt sicher, dass bei einer zu großen Veränderung der Deckenhöhe die Station nur noch als Durchfahrt genutzt wird und keine Menschen zu Schaden kommen.



Geomonitoring Frauenkirche

Am Freitag in der Frühe stand ein kurzer Fußmarsch durch die Fußgängerzone bis zur Löwengrube an. Dort erwartete uns das Ziel unserer Exkursion: die Münchner Frauenkirche, wo ein Geomonitoring für die zweite S-Bahn-Stammstrecke durchgeführt wird. Die Führung durch das Wahrzeichen übernahm Herr Dr. Peter Wasmeier, Professor an der Technischen Universität München. Unsere Tour beinhaltete eine ausführliche Beschreibung des Monitorings, sowie ein Ausflug bis unter die Kuppel des Südturms der Frauenkirche. Wir bedanken uns bei Herrn Wasmeier für die sehr informative und interessante Tour.



Fachvorträge

Zukunft der GNSS-Technologie und Multi- Sensor-Integration für präzise Positionierung

Dipl.-Inf. (FH) Markus Brandl | Trimble Terrasat GmbH, Engineering Manager | markus_brandl@trimble.com

Als Kompetenzzentrum für präzise Positionsbestimmung entwickeln wir Echtzeitsoftware unter Nutzung von GNSS-Signalen, inertialen Messsystemen, Kamerabildern und anderen Sensordaten. Klassischerweise werden diese Lösungen in der Vermessung eingesetzt, wo höchste Genauigkeiten gefragt sind. Seit vielen Jahren gehört aber auch die Steuerung von Traktoren, Baumaschinen und Automobilen zu unseren Aufgaben. Hier ist das Endziel die autonome Navigation von fahrerlosen Traktoren, Baumaschinen und Automobilen. In diesen Positionierungssystemen nutzen wir den von uns entwickelten verfügbaren Korrekturdatenstrom RTX, der es erlaubt, überall auf der Welt zentimetergenaue Positionen zu bestimmen.

Wir arbeiten in dem internationalen Unternehmen Trimble (www.trimble.com) mit mehr als 10.000 Mitarbeitern als deutsche Entwicklungsniederlassung bei München.

Einfluss des Klimas und der supraglazialen Seen auf die Fließgeschwindigkeit des Baltorogletschers von 1992 bis 2017

**Anna Wendleder (Studium Geodäsie und Geoinformation, TU München)
beschäftigt sich am Deutschen Fernerkundungszentrum (DFD), DLR**

Gletscher gelten als wichtige Indikatoren für weltweite Klimaveränderungen. Gletscherveränderung kann über die Massenbilanz berechnet werden oder über die Dynamik, bzw. Fließgeschwindigkeit. Der Baltorogletscher ist einer der größten Gletscher im Karakorum Gebirge (Pakistan). Feldmessungen, um die Massenbilanz zu bestimmen, sind auf Grund der Größe nicht durchführbar. Deswegen haben wir aus SAR-Daten die jährlichen, saisonalen und intra-saisonalen Geschwindigkeiten des Baltorogletschers für den Zeitraum von 1992 bis 2017 analysiert. Die Ergebnisse zeigen deutlich eine Korrelation zwischen der Fließgeschwindigkeit, der Anzahl und Fläche der supraglazialen Seen, Temperatur und Niederschlag.

Zweifeln erlaubt! Modellierung von Vagheit im Graphen am Beispiel des KonGeoS-Netzwerks

**Florian Thiery M.Sc. | Römisch-Germanisches Zentralmuseum,
Kompetenzbereich Wissenschaftliche IT | thiery@rgzm.de**

Die Modellierung von Daten in relationalen Strukturen ist uns als Geodäten all gegenwärtig, z.B. nutzen wir PostGIS und Geoserver zum Teilen von Geodaten über das World Wide Web. In modernen Web Apps sind heute jedoch NoSQL Datenbanken weit verbreitet, welche zum Beispiel dokumentenorientiert (z.B. MongoDB) oder graphbasiert (z.B. Neo4j) sein können. Kantengewichtete Graphen sind in der Geoinformatik insbesondere im Bereich der Navigationssysteme durch den Dijkstra-Algorithmus bekannt. Zur interoperablen und semantischen Datenmodellierung sind aber auch gerichtete kantengefärbte Graphen nach den Prinzipien der Linked Data in RDF-Strukturen verbreitet (z.B. GeoSPARQL, Wikidata, LinkedGeoData). Eine besondere Herausforderung ist hierbei die Modellierung von Unsicherheit/Vagheit im Graphen und einem daraus resultierenden Reasoning. Der Vortrag gibt einen Einblick in das Academic Meta Tool, ein Web Tool zur Modellierung + Reasoning von Vagheit im Graphen am Beispiel des KonGeoS-Netzwerks.

Die neue Zugspitzbahn - Vermessung auf höchstem Niveau

**Prof. Ing. grad. Gert KARNER | KARNER INGENIEURE GmbH, München |
gert.karner@karner-ing.de**

Dem starken Besucherandrang auf den höchsten Berg Deutschlands (nahezu 500.000 Personen/Jahr) wird durch den Neubau einer Pendelbahn und dem entsprechenden Ausbau der Bergstation Rechnung getragen. Nach einem europaweiten Vergabeverfahren wurde die KARNER INGENIEURE GmbH mit der vermessungstechnischen Gesamtbetreuung der Maßnahme betraut. Zu realisieren war ein homogenes, spannungsfreies Ingenieurnetz hoher Genauigkeit vom Tal bis zur Bergstation. Für die 3 Baufelder Talstation, Bergstation und Stützenfeld waren maßstabsfreie Bauabsteckungen sicherzustellen und für die bestehende Bergstation war ein vollständiges 3D Geometrie-Modell zu erstellen. Des Weiteren waren Absteckungen für Materialbahnen, Bauhilfen und Kranfundamente durchzuführen, geometrische Vorgaben für den Betonbau, für den Stahlbau und für den Innenausbau zu machen. Nach Baufertigstellung ist eine vollständige 3D Bestandsdokumentation zu liefern.

UAV-basierte Detektion radioaktiver Altlagerstätten in der Sperrzone des Kernkraftwerks Chernobyl

Prof. Dr. Peter Krzystek | Hochschule München | krzystek@hm.edu

Am 26. April 1986 ereignete sich am AKW Tschernobyl ein schweres Atomunglück mit katastrophalen Folgen. Ein Gebiet (Radius ca. 30km) wurde so stark kontaminiert, dass es evakuiert wurde und heute noch eine Sperrzone ist. Innerhalb der Sperrzone befindet sich immer noch ein großer Teil der vergrabenen kontaminierten Biomasse. Aktuell wird das vergrabene Inventar systematisch untersucht, wobei nicht nur die noch unbekanntes Altablagerungen aufzudecken sind, sondern auch die seit der Unfall-Liquidation nachgewachsene Biomasse kartiert werden muss. Eine perfekte Technologie hierfür ist das Laserscanning, bei dem Laserstrahlen in einer kurzen Abfolge von einem Flugzeug oder einer Drohne ausgesendet werden. Dieser Beitrag stellt aktuelle Ergebnisse des Forschungsprojekts GeoFlyer vor, wie mit Hilfe von Fernerkundungsdaten, der Computer Vision und des maschinellen Lernens eine genaue Kartierung der Altlagerstätten erreicht werden kann. Das Projekt wird von Prof. Dr. Peter Krzystek geleitet, der seit 20 Jahren an der Fakultät für Geoinformation lehrt und forscht.

Koordinatenmesstechnik – Vermessung als Schnittstelle der Industrie

Matthias Gaube | Application Engineer | Duwe-3d AG

Durch Teilnahme an früheren KonGeoS-Treffen konnte Matthias Kontakt zu Duwe-3d knüpfen und arbeitet dort als Applikationsingenieur. Im Bereich von Qualitätssicherung und Industriemesstechnik betreut Duwe-3d unter anderem Kunden aus dem Umfeld der Automobilindustrie sowie Luft- und Raumfahrttechnik in ihrer Anwendung der Software PolyWorks™. Als Begleiter bei Software- sowie Prozessoptimierung ist Matthias verstärkt in der Entwicklung und Implementierung von kundenspezifischen Softwarelösungen involviert.

Im Zeitalter von Industrie 4.0 befindet sich die Koordinatenmesstechnik als Schnittstelle zwischen realer und digitaler Welt in einem stetigen Wachstumsfeld, um die Komplexität eines Produkts verständlicher zu machen und dessen Funktionalität zu optimieren. Anhand eines Projekts aus der Medizintechnik zeigt Matthias die Relevanz der Vermessung für die Qualitätssicherung im Allgemeinen und die Entwicklung von Prothesen im Speziellen.

Georisiken und zivile Sicherheit

Dr. Michael Wurm | Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)

Die Menschheit ist in Bewegung. Auf dem ganzen Erdball drängen die Menschen vom Land in die Städte. Das ist die Entwicklung, die uns vom 21. Jahrhundert am deutlichsten in Erinnerung bleiben wird. Dies wird die letzte menschliche Wanderungsbewegung in diesem Umfang und dieser Größenordnung sein. Diese gewaltigen Umwälzungen haben enorme Veränderungen der globalen Siedlungslandschaften zur Folge. In China entstehen neue Millionenstädte aus dem Nichts. Indiens Slums wachsen in jede städtische Freifläche. Gesichtslose Vorstädte erstrecken sich ins Unendliche, ehemals separate Städte wachsen zusammen und urbane Zentren schießen in den Himmel. Stadtlandschaften entstehen in neuen Dimensionen und Mustern. Megaregionen mit mehr als 100 Millionen Einwohnern definieren eine neue urbane Geographie mit bisher unbekanntem Maßstab. Durch den übergeordneten Blick aus dem All können Urbanisierungsprozesse auf der Erde mittels Satellitendaten aus einem völlig neuem Blickwinkel betrachtet werden.

Software-Entwicklungsprozesse – wie entsteht ein neues Programm/eine App

Michael Müller | stellv. Entwicklungsleiter PS München | AED-SICAD

Vom Release einer neuen Betriebssystemversion, über Programme zur Planung von Flurbereinigungen bis hin zur Entwicklung einer kleinen Taschenlampen-App für das Smartphone: die Bandbreite an Programmen, Tools und Apps ist groß und unüberschaubar. Aber wie entstehen solche Software-Programme überhaupt und was passiert, wenn Fehler auftreten, wenn Fehler auftreten? Michael Müller, stellvertretender Entwicklungsleiter für PS München bei der AED-SICAD GmbH, gibt einen Einblick in die Softwareentwicklung von der Anforderungsbeschreibung über die Implementierung und Auslieferung bis hin zur Pflege bei gemeldeten Problemen. Die zugrundeliegenden Software-Entwicklungsprozesse folgen heute nicht mehr nur dem traditionellen Wasserfallmodell, sondern müssen mehr und mehr agileren Ansprüchen genügen und erfordern daher flexible Strukturen und ein hohes Maß an Kommunikation und Kooperation. Und am Ende entscheidet der Kunde, ob die Arbeit erfolgreich war oder nicht...

Stadtekursionen

Glühweintour im Englischen Garten

Chaotisch ging es los und es blieb chaotisch, aber mit einer Menge Spaß, trotz ziemlich frostigem Wetter. Angefangen hat unsere Tour an der Hochschule München – Campus Karlstr. Als alle Teilnehmer mal nach und nach eingetrudelt sind, gab es für die Frühankommer schon Glühwein um die Stimmung an diesem grauen Morgen zu heben. Dann ging es schon zu Fuß los Richtung Odeonsplatz, natürlich mit „Glühinator“ und mehreren Litern Glühwein im Schlepptau. Zum Glück war uns das Wetter wohlgesonnen und die Wolken ließen die Sonne durch.

Unsere erste offizielle Station war der Hofgarten, welcher mit dem Englischen Garten verbunden ist. Anschließend ging es zum japanischen Teehaus „Kanshoan“, in diesem regelmäßig traditionelle Teezeremonien abgehalten werden. An der dritten Station konnten wir die abgebrühten Surfer bestaunen, welche auf der berühmten Eisbachwelle geritten sind. Danach zogen wir zum Monopteros (Fun Fact: in den 70er Jahren war das der Treffpunkt der FKKler). Nach einer kleinen Pause und langsam aber sicheren Knappheit an Glühwein, wurde unsere letzte Station, der Kleinhesseloher See angestrebt. Mit guter Laune wurde zur U-Bahnstation „Münchner Freiheit“ gegangen und die mittlerweile hungrige Gruppe entlassen.

BMW-Welt und Olympiapark

In direkter Nähe zum Hauptverwaltungsgebäude der Bayerischen Motorenwerke, gleich neben dem Olympiapark, befindet sich die BMW Welt. Die Teilnehmer dieser Stadtextkursion erwartete eine Führung durch das vielseitig genutzte Gebäude. Der Beginn war direkt im großen Foyer, das den meisten Besuchern zugänglich ist. Nach einem Abstecher zur Geschichte des Gebäudes und erste Blicke auf die dort ausgestellten Sportwagen ging es durch einen Nebengang in eine große, leere Halle. Dabei handelte es sich um einen mietbaren modularen Eventraum, dessen Bodenplatten und Wände je nach Anforderungen verschoben werden können. Wieder hinaus und durch eine andere Tür, mehrere Treppen hinunter, ging es nun in einen unterirdischen Präsentationsraum, wo ein kurzer Film die Funktionsweise des automatisierten Lagerungssystems erläuterte. Die Wand hinter der Leinwand war beweglich und gab den Blick auf eben dieses ausgedehnte System frei.

Nun ging es wieder hinaus und auf die hängende Brücke, von der aus die Übergabeterrasse, genannt Premiere, und die sogenannte Premium Lounge, in der Kunden auf die Übergabe ihres BMW warten und sich über ihr zukünftiges Auto informieren können, zu sehen sind. Abschließend konnten die Teilnehmer die ausgestellten MINI-Modelle und einen Rolls Royce bewundern. Nach der Führung stand der Olympiapark zur Erkundung offen, bevor der Weg zurück zur Karlstraße angetreten wurde.



Altstadtführung

Früh morgens ging es vom Hostel aus mit der S-Bahn von der Donnersbergerbrücke zum Isartor, einem der wichtigsten Stadttore Münchens. Hier begann unsere Führung über einige wichtige Punkte der Münchner Stadtgeschichte. Vorbei am Hofbräuhaus ging es zum nahegelegenen "Platzl", weiter ging es zum alten Schloss München in dessen Hof einiges über die Geschichte der Königszeit Münchens / Bayerns erzählt wurde. Als nächstes kamen wir zur Kirche "Alter Peter", auf die wir auch nach rund 300 Stufen, vorbei an der Glockenstube, die Aussichtsplattform erreicht haben. Von diesem aus hatten wir einen guten Überblick über München. Nach dem Abstieg vom Kirchturm ging es weiter zum Viktualienmarkt auf dem wir an einigen kulinarischen Leckereien vorbei zum Münchner Stadtmuseum gegangen sind um dort ein altes 3D Stadtmodell Münchens anzusehen. Nach dieser Besichtigung ging es weiter zum Sankt-Jakobs-Platz an welchem sich eine neue Jüdische Synagoge befindet. Nachdem die Zeit schon drängte stand nur noch ein Zwischenstopp auf dem Plan, die Frauenkirche, ein wichtiges Wahrzeichen Münchens.



Brauerei Richel

Etwa 25 KonGeoS-Teilnehmer hatten das Glück die kleinste Brauerei Münchens kennenzulernen. Samstag morgen wurden die Studenten an der Unterkunft abgeholt und zum Nahe gelegenen Richelbräu geführt. Bei der Brauerei handelt es sich um den Keller eines Mietshauses, welche vom Eigentümer Günther Baumann geführt wird. Seit mehr als 10 Jahren wird hier fast wöchentlich Bier gebraut, welches nach einer kleinen Vorstellung dann, zusammen mit Weißwurst und Brezn, begeistert probiert wurde. Im Laufe des Vormittags erfahren die Studenten wie aus Hopfen, Malz, Hefe und Wasser das geliebte Grundnahrungsmittel der Bayern entsteht und erhalten einblicke in das Projekt "Richelbräu".

Kleines Know-How am Rande: Der auf dem Foto zu sehende Stern ist der Zoiglstern, das Zunftzeichen der Brauer.



Deutsches Museum

Am Samstag, den 01.12.2018, haben wir auch eine Stadtekursion in das Deutsche Museum angeboten und unternommen. Nach der kurzen Anreise mit Tram und S-Bahn hat uns im Deutschen Museum unser Museumsführer erwartet. Im Museum hat er uns durch verschiedene Bereiche geführt und hierbei durchaus interessante Informationen rund um die jeweiligen Themen und das deutsche Museum an sich weitergeben können. Besichtigt haben wir hierbei zunächst die Bergbau-Abteilung, die sehr authentisch mit einer nachgebauten Mine dargestellt wurde, und die Abteilung der Metallgewinnung. Über die Kraft- und Werkzeugmaschinen führte uns der Rundgang in die Abteilung der historischen Luftfahrt, wo es neben einem Nachbau der Maschine des „Roten Barons“ auch das letzte erhaltene Exemplar des Doppeldeckers der Gebrüder Wright zu sehen gab. Zum Abschluss hat uns unser Rundgangsleiter noch in die Abteilung der Museumsgeschichte mitgenommen, bevor wir uns wieder in Richtung Hochschule verabschiedeten.



Schloss Nymphenburg

Das Schloss Nymphenburg zählt zu den großen Königsschlössern Europas und ist heute eine vielbesuchte Sehenswürdigkeit. Seine Spannweite übertrifft mit 632 Metern (Nord-Süd-Achse) selbst Schloss Versailles. Der Baustil ist dem Barock zugeordnet, allerdings wurde manche Räume später im Stil des Rokoko und Klassizismus umgestaltet. Das Schloss war jahrhundertlang die Sommerresidenz der Wittelsbacher. Herr Dr. Tillmann, ein vom Museum unabhängiger Tour Guide, führte uns durch die im Eintritt enthaltenen zugänglichen Räume des Mittelpavillon und Südpavillon. So sahen wir Schlafzimmer, Arbeitszimmer, eine Art Wohnzimmer und die Schönheitsgalerie, eine Sammlung von 36 Porträts von „schönen“ Damen aus allen Gesellschaftsschichten Münchens, welche extra für König Ludwig I. angefertigt wurden. Auch diverse Fakten und Anekdoten wurden uns erzählt, beispielsweise ist der Boden auf dem das Schloss steht, leicht abschüssig gebaut worden, damit das Kanalwasser in Bewegung bleibt und somit immer frisch ist. Auch das System mit zusätzlichen Gängen hinter den Wänden, die für die Belegschaft gedacht waren, wurde uns erklärt und wir konnten in jedem Raum eine versteckte Tür entdecken, die in solche Gänge führt. Die Führung endete im Steinernen Saal, welcher als Festsaal diente.



Mit der Tram durch die Stadt

Vom Hauptbahnhof fährt die Tram vorbei am Justizpalast über den Stachus, einem der zentralen Plätze Münchens zum Lenbachplatz, wo man sowohl das Tor zum Alten Botanischen Garten als auch den Wittelsbacher Brunnen sehen kann. Weiter geht es vom Promenadeplatz durch die Fußgängerzone zum Max-Joseph-Platz (Haltestelle: Nationaltheater). Hier befinden sich die Residenz und die Oper, aber auch der Marienplatz und der Odeonsplatz sind in unmittelbarer Nähe. Vom Nationaltheater fährt die Tram 19 eine der prachvollsten Straßen Münchens hinunter: Die Maximilianstraße. Vorbei am Maxmonument, dem Denkmal zu Ehren des bayerischen Königs Maximilian II, geht es direkt auf das Maximilianeum zu, in dem der Bayerische Landtag seit 1949 seinen Sitz hat. Durch die Lage am östlichen Isar-Hochufer hat man einen sehr schönen Blick über die Skyline der Altstadt.



Schmankerltour auf dem Viktualienmarkt

Nach einem kurzen gemeinsamen Überblick, von erhöhter Stelle an der Peterskirche, begann unsere Schmankerltour über den Viktualienmarkt. Dieser ist Münchens ältester Markt für Lebensmittel aller Art, und besteht schon bereits seit dem Jahr 1807. Unser erster Stopp führte uns zur Landmetzgerei Friedl. Dort ließen wir uns bayerische Wurstspezialitäten schmecken. Nach einer weiteren kleineren Runde vorbei am Biergarten, und dem ein oder anderen Brunnen, stoppten wir beim Tölzer Kasladen. Hier gab es eine kleine Auswahl an in Bad Tölz hergestellten Käsesorten. Nach dem Besuch von 2 weiteren der insgesamt 6 Brunnen, tranken wir bei Obst und Gemüse Tretter einen Fruchtsaft. Nach einem kurzen Abstecher um die Schrammehalle beendeten wir unsere Tour am Karl Valentin Brunnen mit einer kleinen Verdauungshilfe.



Arbeitsgruppen

AG NACHWUCHS



Leitung: Katrin Gölz (KIT)
stellv. Leitung: Yanik Hirmke (HS Karlsruhe)

Die AG Nachwuchs beschäftigt sich mit der Nachwuchsgewinnung und -förderung im Bereich der Geodäsie. So ist sie zum Beispiel für eine Erstsemesterumfrage an allen KonGeoS-Hochschulen und deren Auswertung verantwortlich. Des Weiteren tauschen sich die Teilnehmer über die verschiedenen Konzepte und Herangehensweisen zur Nachwuchsgewinnung und deren Erfolg aus.

AG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Leitung: Florian Sauerland (Uni Bonn)
stellv. Leitung: Raphael Lochschmidt (HS Würzburg-Schweinfurt)

Die AG Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt sich mit der Außendarstellung und der öffentlichen Werbung der KonGeoS in Politik und Wirtschaft. Weitere Themen sind der Stand der KonGeoS auf der Fachmesse INTERGEO® und die Zusammenarbeit mit dem Förderverein.

AG PROJEKT



Leitung: Felix Gilles (HS Bochum)
stellv. Leitung: Michael Söhl (HS München)

Die AG Projekt beschäftigt sich mit aktuellen Problemen und Fragestellungen rund um die KonGeoS. Themen waren beispielsweise der Zusammenschluss von ARGEOS und KonVerS oder ein Leitfaden zur Organisation von KonGeoS-Treffen

AG STUDIUM UND LEHRE



Leitung: Anatol Günthner (KIT)
stellv. Leitung: Preslava Peshkova (Uni Stuttgart)

Die AG Studium und Lehre beschäftigt sich mit der Vernetzung und dem Informationsaustausch zwischen den Hochschulen und Studiengängen. Dies betrifft insbesondere den Austausch über Studieninhalte, die Umsetzung des Bologna-Prozesses oder Besonderheiten der Studiengänge.

AG VEREINE UND VERBÄNDE



Leitung: Nadine Hausmann (Uni Stuttgart)
stellv. Leitung: Julius Fintzen (HS Oldenburg)
Stefan Thoben (KonGeoSaurier, ehemals Uni Hannover)

Die AG Vereine und Verbände beschäftigt sich mit den Inhalten der Vereine und Verbände der Geodäsie. Im Besonderen beschäftigt sich die AG mit den im Arbeitskreis 1 des DVW diskutierten Themen und Themen des VDV.

AG WEB



Leitung: Lukas Czychon (HS München)
stellv. Leitung: Andreas Arnold (HS München)

Die AG Web beschäftigt sich mit der technischen und redaktionellen Pflege und Wartung der Webpräsenzen der KonGeoS. Dazu zählen neben der Homepage „kongeos.de“ auch die Auftritte auf Facebook

Vollversammlung

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Protokollanten:

- Annika Bauer
- Lukas Czychon

Anwesende:

- 22 Fachschaften
- Gast: Trier

Abwesende:

- TU München
- HTW Dresden

Stimmzähler:

- Philip Goll
- Ramona

Die Vollversammlung der KonGeoS ist somit beschlussfähig. Es werden die TOPs 5. Satzungsänderungen und 11. Wahl des 16. KonGeoS-Ausrichters hinzugefügt.

TOP 2: Bestätigung des Protokolls der Vollversammlung zur 12. KonGeoS in Hannover

Das Protokoll der Sitzung vom 26.05.2018 wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Bericht des Vorstandes

Felix, Michael & Florian S. berichten von den INTERGEO-Vorbereitungen und Felix geht kurz auf das Gespräch zwischen DVW & KonGeoS ein.

Nadine hat die Übersicht der Vereine und Verbände überarbeitet und verbessert.

Julius berichtet von seinem ersten AK1-Treffen.

Der Förderverein stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Berichte der AGs

AG Öffentlichkeitsarbeit (*Florian Sauerland*)

In der AG Öffentlichkeitsarbeit wurde das Design des Roll-Ups angepasst und Flyer überarbeitet. Außerdem wurde ein Bericht zur letzten INTERGEO geschrieben.

AG Vereine und Verbände (*Nadine, Julius*)

Es wurde erneut die Umfrage über die Vereine und Verbände durchgeführt und über die Nachwuchsgewinnung der Verbände gesprochen.

AG Studium und Lehre (*Anatol*)

Die Master-vermisst Tabelle wurde aktualisiert und die neuen Studiengänge der Hochschulen wurden erläutert.

AG Nachwuchs (Katrin)

Die Erstsemesterumfragen wurden bearbeitet und es wurde ein Beitrag für die ZfV verfasst.

AG Web (Lukas)

Die Website wurde auf Bugs untersucht. Gefundene Fehler wurden korrigiert. Die für München geplante App wurde vorgestellt, sie ist aber noch ein Prototyp und nicht einsatzbereit.

AG Projekt (Felix)

Die Auswirkungen des Wegfalls des 2. AK1-Postens wurden besprochen und es wurden einige Satzungsänderungen ausformuliert (s. nächstes Top).

TOP 5: Satzungsänderung

Diverse Änderungen an Satzung und Geschäftsordnung werden besprochen (s. Anhang am Ende des Protokolls). Diese werden mit einer Enthaltung angenommen (21/1/0)

TOP 6: Wahl des Vorstandes

Wahl des ersten Vorsitzenden

Vorschlag: Felix Gilles

Abstimmung: Dafür (21), Enthaltung (1), Dagegen (0)

Wahl des Stellvertreters

Vorschlag: Michael Söhl

Abstimmung: Dafür (20), Enthaltung (2), Dagegen (0)

Wahl AG PR

Vorschlag: Florian Sauerland

Abstimmung: Dafür (22), Enthaltung (0), Dagegen (0)

Wahl AG Vereine und Verbände

Vorschlag: Michal Wilczynski (HCU Hamburg)

Abstimmung: Dafür: 22 Enthaltung: 0 Dagegen: 0

Wahl 2. DVW Vertreter (unter Vorbehalt)

Vorschlag: Fabian (Mainz)

Abstimmung: Dafür: 22 Enthaltung: 0 Dagegen: 0

TOP 7: Bericht des Fördervereins

Florian Thiery startet mit einer kurzen Vorstellung des Fördervereins und zeigt einige Fotos des letzten INTERGEO-Auftrittes. Er fasst kurz zusammen was im letzten Jahr alles gefördert wurde (Reisekosten proKonGeoS, Reisekosten INTERGEO, Auslandsaufenthalte, etc.). Bei der Reisekostenförderung ist eine Kooperation mit dem DVW angestrebt. Die aktuellen Mitgliederzahlen werden präsentiert, sowie der neue Sponsor „buck Vermessung“ vorgestellt. Mit Simon Piesch gibt es nun einen weiteren Sauriervorteiler. Zum Abschluss wird noch auf die nächste Jahreshauptversammlung hingewiesen, auf der ein neuer Vorstand gewählt wird. Der

aktuelle Vorsitzende Jakob Unger wird sich nicht erneut zur Wahl stellen. Es wird also nach Interessenten mit den Posten des 1. Vorsitzenden gesucht.

TOP 8: Fachschaftsrundlauf

Legende:

B: Erstsemester Bachelor

M: Erstsemester Master

Bochum:

- 69 B
- Professur für „Liegenschaftskataster und praktische Geodäsie“ ausgeschrieben

Bonn:

- 80 Anmeldungen B, 40 haben angefangen
- Ernennung zur „Exzellenz-Universität“

Darmstadt:

- 4 B
- 1 M

Dessau:

- 45 B
- 2 M

TU Dresden:

- 30 B
- 11 M

Frankfurt

- 44 B

TU Graz:

- 8 B

Hamburg:

- 44 B
- 29 M

HS Karlsruhe

- 35 B

KIT

- 13 M

- neuer Masterstudiengang Geoinformatics...

HS Mainz

- 40 B -
- 20 M

HM München:

- 80 B
- Berufungsverfahren Kartographie
- Berufungsverfahren Geodäsie

TU München (Vertreten durch Hochschule München)

- 25 B
- 5 M
- Bachelor wird demnächst umstrukturiert

Muttenz:

- 15 B
- 20 M
- neuer Campus in Betrieb

Oldenburg:

- 110 B
- 5 M

Stuttgart

- 25 B
- 6 M
- Neuer Professor für Photogrammetrie wird gesucht

Uni Stuttgart:

- 10 M
- prof. geodätisches Institut
- Studienordnung wird sich ändern

Wien

- 31 B
- 25 M

Würzburg

- 160 B
- 14 im Studiengang Geovisualisierung

Zürich:

- 16 M
- Der Bachelorstudiengang wurde in "Raumbezogene Geowissenschaften" umbenannt

Hannover:

- 26 B

- 40 M
- Neue Prüfungsordnung

TOP 9: Rückblick INTERGEO

Felix lässt die INTERGEO Revue passieren. Er bedankt sich bei den Standhelfern und zieht eine positive Bilanz des Auftritts. Das Gespräch zwischen den Vorständen von DVW und KonGeoS wird beleuchtet. Dabei wurden die Eckpunkte zukünftiger Zusammenarbeit gesteckt. Der Stand im nächsten Jahr soll wieder näher am Verbändepark liegen.

TOP 10: Ausblick Dessau 2019

Der nächste Ausrichter berichtet vom aktuellen Stand ihrer Planung. Der Termin steht, es wird noch nach einer Unterkunft gesucht. Es stehen mehrere Möglichkeiten zur Auswahl, eine davon ist zelten.

- Termin: 16.05.-19.05.2019

TOP 11: Wahl des 15. Ausrichters (Winter 2019)

Für das 15. Treffen wird die Hochschule Würzburg vorgeschlagen. Würzburg sagt unter Vorbehalt zu und wird einstimmig zum Ausrichter gewählt. Als Backup stellt sich Muttenz zur Verfügung. Vorschlag:

TOP 12: Wahl des 16. Ausrichters (Sommer 2020)

Bonn bittet darum die 16. KonGeoS ausrichten zu dürfen und stellen einige der Ideen vor, die sie schon für das Treffen haben. Sie werden einstimmig zum Ausrichter gewählt.

TOP 13: Termine und Sonstiges

Kongeos: 23 - 26 5 2019

IGSM: 24. - 29.6.2019

DVW-TLS Seminar: Fulda 7. + 8.12.2018

Anhang:

Satzungsänderungen

alt: §6 Abs. 1e: einem Vereins- und Verbandsbeauftragten, dessen Aufgabe die Bildung und Förderung von Kontakten zu Vereinigungen im Interessenbereich des Vereins im In- und Ausland ist.

neu: §6 Abs. 1e: **zwei** Vereins- und Verbandsbeauftragten, **deren** Aufgabe die Bildung und Förderung von Kontakten zu Vereinigungen im Interessenbereich des Vereins im In- und Ausland ist. **Diese sind: §6 Abs. 1e (1): ein Vereins- und Verbandsbeauftragter, der insbesondere als DVW-Vertreter den Verein auf Einladung des „DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement“ im Arbeitskreis 1 „Beruf“ (AK1) des DVW e.V. vertritt. Der DVW-Vertreter hat eine Amtszeit von zwei Jahren und (für den Beginn eines ungeraden Jahres gewählt) wird zum Start oder zur Mitte der AK1-Legislaturperiode gewählt. §6 Abs. 1e (2): ein Vereins- und Verbandsbeauftragter, der insbesondere als VDV-Vertreter den Verein auf Einladung des „VDV e.V. – Verband Deutscher Vermessungsingenieure e. V.“ auf der Bundesvorstandsversammlung des VDV e.V. vertritt.**

alt: §6 Abs. 2a: Dem erweiterten Vorstand. Dieser setzt sich zum einen aus zwei DVW-Vertretern, die den Verein als Mitglied im Arbeitskreis 1 „Beruf“ des „DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V.“ vertreten und zum Anderen aus den Leitern und stellvertretenden Leitern der Arbeitsgruppen nach Nr.3 GO zusammen.

neu: §6 Abs. 2a: Dem erweiterten Vorstand. **„Dieser setzt sich zum einen aus zwei DVW-Vertretern, die den Verein als Mitglied im Arbeitskreis 1 „Beruf“ des „DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V.“ vertreten und zum Anderen bestehend aus den Leitern und stellvertretenden Leitern der Arbeitsgruppen nach Nr.3 GO zusammen.**

alt: §6 Abs. 5: *(entfällt)* a. Leiter und stellvertretende Leiter der Arbeitsgruppen werden in der jeweiligen Arbeitsgruppe gewählt und von der Vollversammlung bestätigt. b. Die Vertreter beim DVW haben eine Amtszeit von zwei Jahren. Diese werden, wenn möglich, zeitgleich von der Vollversammlung gewählt. Abweichungen sind zwingend mit den Leitern des Arbeitskreises 1 des DVW abzustimmen.

neu: §6 Abs. 5: *(entfällt)* a. Leiter und stellvertretende Leiter der Arbeitsgruppen werden in der jeweiligen Arbeitsgruppe gewählt und von der Vollversammlung bestätigt. **b. Die Vertreter beim DVW haben eine Amtszeit von zwei Jahren. Diese werden, wenn möglich, zeitgleich von der Vollversammlung gewählt. Abweichungen sind zwingend mit den Leitern des Arbeitskreises 1 des DVW abzustimmen.**

Änderungen in der GO

alt: [...] Des Weiteren ist je Semester ein Beitrag jedes Mitglieds (Mitgliedsbeitrag) in Höhe von 25€ zu leisten. Dieser ist von der ausrichtenden Fachschaft zusammen mit den Teilnehmerbeiträgen einzuziehen und nach Ende der Veranstaltung an den "FV KonGeoS e.V." zu überweisen. [...]

neu: [...] Des Weiteren ist je Semester ein Beitrag jedes Mitglieds (Mitgliedsbeitrag) in Höhe von 25€ zu leisten. **Zahlungsaufforderungen sind Dieser ist** von der ausrichtenden Fachschaft zusammen mit den Teilnehmerbeiträgen **zu versenden. Der Mitgliedsbeitrag ist vor dem Treffen einzuziehen und nach Ende der Veranstaltung** an den "FV KonGeoS e.V." zu überweisen. **Die Anmeldung der Teilnehmer und der Fachschaft ist erst nach Eingang aller Teilnehmerbeiträge und des Mitgliedsbeitrages final erfolgt.** [...]

Teilnehmer

KONGEOS SAURIER

Arendt, Melanie	Neumann, Romy
Baierl, André	Piesch, Simon
Drescher, Alexandra	Plättner, Julia
Ihrig, Ramona	Rau, Katja
Jahn, Stefan	Schroth, Alexander
Järmann, Samuel	Schulz, Jennifer
Kania, Kenneth	Schwindt, Valerij
Kasparides, Werner	Tischhauser, Markus
Köhler, Sabine	Veller, Jonas
Lunz, Susanne	Westhäuser, Dennis
Mock, Andreas	

KONGEOS FV VORSTAND

Brandt, Tim	Thiery, Florian
-------------	-----------------

HS BOCHUM

Gilles, Felix	Nülsen, Niklas
Gremmer, Lukas	Paczkowski, Niklas
Klein, Eva	Rauh, Max
Krause, Laura	Sicking, Julian
Merget, Bastian	Vering, Pia

UNI BONN

Briewig, Jannis	Klais, Michael
Brochhagen, Severin	Mittelstedt, Manuel
Coopmann, Daniel	Paulmann, Helen
Dreier, Ansgar	Reinhardt, Frederike
Esser, Felix	Sauerland, Florian
Gefort, Isabel	Schreinemachers, Matthias
Goy, Carsten	Wagner, Markus

TU DARMSTADT

Kuntz, Alexander	Schafroth, Georg
------------------	------------------

HS ANHALT-DESSAU

Ackermann, Andreas	Khalil, Huner
Bätz, Robert D.	Nensel, Johannes
Brandes, Nino	Prokoph, Sophie
Buchner, Max	Reinke, Maxi
Diers, Elisabeth	Schmalfuß, Kristin
Fricke, Paul Friedrich	Schorch, Stephanie
Gabler, Marius	Storch, Johannes
Hohmann, Lukas	Vollmer, Sophie

TU DRESDEN

Eichhorn, Rico	Grabbert, Peter
Franz, Elisabeth	

FRANKFURT UAS

Fandrich, Daniel
Fischer, Justin
Harms, Dana
Ikenmeyer, Lukas
Jumel, Katharina

Kaucher, Eduard
Keppler, Louis
Krämer, Felix
Lind, Gloria
Volck, Leo

TU GRAZ

Bajramovic, Vedran
Jost, Samuel
Kaltak, Aladin

Mathis, Andrea
Theurl, Fabian
Watzko, Markus

HCU HAMBURG

Bendixen, Timo
Daniel, Sven-Olav
Düvel, Rebecca
Schlömer, Frederic
Sammelroth, Clemens

Teske, Silas
Tobel, Torben
Wilczynski, Michal
Wolf, Joshua

UNI HANNOVER

Beck, Markus
Boie, Finn
Dierks, Linde
Herwig, Antonia
Janecki, Kim
Jensen, Andre
Kirchner, Niklas

Kohlrautz, Lukas
Koppmann, Vanessa
Langhoff, Malin
Nühs, Frederic
Lippmann, Paula
Paulsen, Jonas
Ponick, Anne

HS KARLSRUHE

Hirmke, Yanik
Müller, Nicolas

Rau, Sina

KIT

Bertels, Marcel
Clintworth, Kate
Fahrer, Valentin
Florath, Janine
Gölz, Katrin
Gschwind, Charlotte
Günthner, Anatol
Henkelmann, Felix
Hoxha, Emiljano
Kempf, Niklas

Kercher, Jonas
Lorenz, Fabian
Majer, Eva
Pfeffer, Niklas
Powalka, Silas
Schiefer, Alexandra
Tittmann, Christian
Ulmer, Katja
Weisbrich, Daniel
Weisgerber, Jakob

HS MAINZ

Balzer, Bastian
Biele, Michael
Krzankowski, Nicolas
Liemen, Clarissa

Reinhardt, Nina
Rhein, Annika
Schmitt, Rebecca
Schön, Fabian

TU MÜNCHEN	Geißendörfer, Oliver	Guggenmos, Anna
FHNW MUTTENZ	Brunner, Philipp Hunziker, Raphael	Keusch, Patrick Siegrist, Benjamin
JADE HS OLDENBURG	Bösch, Ina Dolejsch, Kerstin Eilers, Marco Fintzen, Julius Fleißner, Marc-Alexander Hermeling, Lukas	Mau, Torben Penquitt, Patrick Ropken, Fabian Scheele, Alexander
HFT STUTTGART	Cumert, Mert Demke, Robert-Tobias Grießhaber, Marcel Drodofsky, Björn	Majovski, Niko Strang, Luisa Weng, Adrian Woll, Patrick
UNI STUTTGART	Frolow, Rudolf Hausmann, Nadine Lorenz, Fabian	Miehling, Ronja Stahl, Alicia Usche, Thomas
UNI TRIER	Diehl, Frederik Holzapfel, Julia Hüffer, Vanessa	Weber, Vincent Zeller, Alexander
TU WIEN	Bauer, Gerald Boechat, Marina Egbonu, Flora Fink, Gabriel Hobmaier, Christoph Jansky, Wilfried Kofler, Georg	Krenn, Armin Philipp Panzenböck, Olivia Pitsch, Helmut Rejchrt, David Schmidl, Martin Valan, Dragoslav
HS WÜRZBURG	Amend, Alexander Bergler, Antonia Günther, Kilian	Habersack, Nicole Lochschmidt, Raphael Wurm, Andrea
ETH ZÜRICH	Alföldi, Daniel Bender, Joël Fandré, Marie Josianne Hellmüller, Valérie	Meyer, Nicholas Weiss, Evelyn Yang, Anton

Sponsoren

Wir bedanken uns bei folgenden Sponsoren für ihre Unterstützung:

UNSER HAUPTSPONSOR:



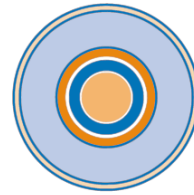
PLATIN:



Ihr Vertriebspartner für Bayern, Saarland,
Rheinland-Pfalz und Österreich



BRONZE:



RUNDER TISCH GIS E.V.



ANGERMEIER



VDV

**Verband Deutscher
Vermessungsingenieure**



HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN

für ALLE

Dankeschön